

Halleische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 597. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 202.

Erste Ausgabe

Mittwoch, 22. Dezember 1909.

Druckpreis für Halle a. S. 2.00 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halleische Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Belagen: Gutsbesitzer (Mittwoch), Bauernzeitung (Sonntag), Landw. Mitteilungen.

Abonnementpreis für die Provinz Sachsen 12 Mk. für ein Jahr, 3 Mk. für ein Vierteljahr. Die Halleische Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Belagen: Gutsbesitzer (Mittwoch), Bauernzeitung (Sonntag), Landw. Mitteilungen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktions-Telefon 1272. Eing. Nr. Bauhausstr. 10. Verleger: Dr. Walter Göttsche in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin: Fehrerstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Abonnements-Einladung

für das
1. Vierteljahr 1910
auf die
Halleische Zeitung,
Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Auch für das kommende Vierteljahr laden wir unsere Gesinnungsfreunde zum Abonnement auf die Halleische Zeitung dringend ein. In jeder Beziehung wird sie wie bisher für eine großzügige, gerechte, deutsche Politik ihre Kraft einbringen. In der äußeren Politik wird sie dem Frieden dienen, in der inneren wird ihr stets das allgemeine Wohl als oberste Richtschnur gelten. Den gleichmäßigen Schutz aller produktiven Stände wird sie befeuern, insbesondere denjenigen unseres Mittelstandes in Stadt und Land; gegen den roten wie den schwarzen Feind wird sie unermüdet auf der Wacht stehen. Unser Bestreben soll es immer sein, Hand in Hand zu gehen mit allen, die es gut und treu meinen mit deutscher Art und Sitte, mit Gott für Kaiser und Reich! Darum bitten wir, der Halleischen Zeitung in allen deutschen Familien, in jedem deutschen Hause eine freundliche Stätte zu bereiten.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ (Freitag-Beläge zur Halleischen Zeitung) liegt in den benachbarten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Referent Dr. Rabe.

Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halleischen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der volkswirtschaftliche Teil bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohwarenmarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börse- und Weltlage; der Kurstempel steht gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage sowie ein illustriertes Unterhaltungsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Neben größeren Romanen werden auch kleinere Lustspiele, belletristische, künstlerische und wissenschaftlichen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen.

Der Abonnementspreis der Hall. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte M 2,50, bei allen Postanstalten M 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwilligst und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im Dezember 1909.

Verlag und Redaktion der Halleischen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Ein Hinblick.

Nur zwölf Stunden hat der deutsche Reichstag bis zu den Weihnachtsferien abgelaufen, davon entfallen zwei auf die Konstituierung des Hauses, vier auf die erste Beratung des Etats und der Haushaltsplans, vier auf Interpellationen und zwei auf kleinere Vorlagen.

Bei der Konstituierung des Hauses erhaben sich zunächst Schwierigkeiten. Die nationalliberale Fraktion legte die Verärgerungspolitik, die sie seit der Verabschiedung der Reichsfinanzreform treibt, fort und ließ es nicht zu, daß der Abg. Dr. Baasche, der jahrelang

unter dem Zentrumspräsidenten Grafen Ballestrem 2. Vizepräsident war, jetzt unter dem konserverativen Präsidenten Grafen Stolberg dieses Amt annahm. Die Mehrheit des Reichstags wählte daraufhin den Abg. Erbprinzen zu Sohenlohe, Hospitanten der Reichspartei, zum 2. Vizepräsidenten.

Die erste Beratung des Etats dauerte nur vier Tage, „da sich niemand weiter zum Wort gemeldet hatte“. Der neue Reichstagspräsident, v. Bethmann-Hollweg, ergriff dreimal das Wort. Gleich zu Beginn der Etatsberatung ließ er sich über die Verhältnisse der inneren Politik ausprechen in einer zweiten Rede über Deutschlands Beziehungen zu den auswärtigen Staaten und erörterte zuletzt die einflussreiche Frage. Bezüglich der inneren Politik stellte der Reichstagspräsident als erste und wichtigste Aufgabe fest, dem Reich eine unmittelbare und solide Finanzverwaltung zu sichern nach der Verabschiedung der Reichsfinanzreform, die „eine allmähliche Gesundung unserer Reichsfinanzen verpfordere“. Er lehnte es ferner entschieden ab, „Parteiregierung sein zu wollen“ und forderte alle Parteien zu positiver Arbeit an den angekündigten Vorlagen der Sozialpolitik, der Reichsjustiz und der Wirtschaftspolitik auf. Alle Kräfte des Volkes hätten an der Entwicklung Deutschlands mitgewirkt, und so müsse es auch in Zukunft sein. Zur auswärtigen Politik behandelte der Reichstagspräsident das Marokko-Abkommen, die deutsch-englischen Beziehungen, den Dreißig- und Deutschlands Verhältnis zu Rußland. Die bürgerlichen Fraktionsredner selbst legten sich große Zurückhaltung auf. Zwar standen sich die konserverativen und liberalen Geister in der Frage der Verabschiedung der Reichsfinanzreform scharf gegenüber, alle bürgerlichen Parteien aber ließen erklären, daß sie an den vorliegenden Arbeiten ohne Vorbehalten mitarbeiten würden.

Bei der zweiten Beratung der Nachtrags- und Zusatzetat für 1909, die infolge der Beamtenbesoldungserhöhung und der Finanzreform notwendig wurden, entspann sich eine ausgedehnte Debatte zwischen den Nationalliberalen und Sozialdemokraten einerseits, dem Zentrum und den Christlichsozialen andererseits über die Erhöhung der Tabaksteuer und die Wirkung dieser Steuer auf die Arbeiterentlastungen. Die Entschädigung für Tabakarbeiter wurde um eine halbe Million Mark auf 21½ Millionen Mark erhöht und im übrigen die Nachtrags- und Zusatzetat unbedeutend angenommen. Die im Juli angenommenen neuen Steuern sind darin mit einem Ertragnis von 85 Millionen in diesem Jahre festgesetzt. Interessant war die Mitteilung des Staatssekretärs in der Budgetkommission, daß ungefähr 300 A. F. in den letzten Jahren verdrängt hätten, die neue Tabaksteuer würde durch sie umgehen, daß sie neue Zinscheinbogen vor der Zeit auf eine Frist von 10 bis 50 Jahren verausgabten hätten. Es ließe aber den Verhandlungen und Bemühungen des Reichstagsrats gelungen, die größte Zahl dieser Gesellschaften zu bewegen, diese Steuer dem Reiche zu entrichten, und so seien von ungefähr 8½ Millionen Mark dem Reiche 7 Millionen an dieser Steuer bereits gesichert. Über die weitere Frage der Lohnsteuer werde ein Gegenentwurf rechtzeitig dem Reichstage zugehen, falls eine gültige Lösung nicht zu erzielen ließe.

Beinahe zwei Tage beschäftigte man sich mit den von den Freijünglichen und Sozialdemokraten gestellten Interpellationen betreffend den Werkbetrieb in Kiel. Es wurde zweifelsfrei festgestellt, daß nicht mit der nötigen Umsicht und Genauigkeit auf der kaiserlichen Werft in Kiel zu Werke gegangen worden ist, und daß erhebliche Reformen notwendig sind, um dort mit der nötigen Sparsamkeit und kaufmännischen Umsicht zu verfahren. Im übrigen wird es Aufgabe der Budgetkommission sein, zu den einzelnen Reformvorschlägen Stellung zu nehmen und Mittel und Wege zu finden, um derartigen Vorformissen, wie sie auf der Kieler Werft sich zugetragen haben, vorzubeugen.

Beinahe zwei Tage nahmen das Haus auch Interpellationen in Anspruch, die von den Zentrums- und sozialdemokratischen Seite bezüglich der Einführung des Arbeitsnachweises des Reichs in die Weltfährlichen Kohlenhandels gestellt wurden. Von den verbündeten Regierungen wurde hierzu mit Recht erklärt, daß eine derartige Maßnahme dem Begehrenband nicht verboten werden könne, und im übrigen auch ein solches Verbot ein Eingriff in die Koalitionsfreiheit der Arbeitgeber darstellen würde. Von den Parteien des Reichstags sprachen sich die konserverativen, die Reichspartei und die Nationalliberalen für diesen Standpunkt der verbündeten Regierungen aus, während die liberale Richtung des Reichstags durch den Abg. D. Baumann, die etwas milder gestimmte Richtung durch den Abg. Wang zu Worte kam. Letzterer bestritt vor allem die Einführung von paritätischen Arbeitsnachweisen. Eine ausgedehnte Debatte rief die erste Beratung des Handels- und Schiffsverkehrsvertrages des Deutschen Reiches mit Portugal hervor. Die Redner fast aller Parteien sprachen sich sehr scharf gegen diesen Vertrag aus. Nur der konserverative Abg. Graf

v. Kanitz sprach sich für eine wohlwollende Prüfung des Vertrages aus, indem er darauf hinwies, daß eine eventuelle Ablehnung des Vertrages Deutschlands Situation nicht verbessern, sondern verschlechtern würde. Im übrigen wurde der Vertrag an eine Kommission von 28 Mitgliedern verwiesen, die zu ihrem Vorsitzenden den Abg. Grafen v. Schömerin-Römiß wählte und nach Neujahr mit den Kommissionsberatungen beginnen wird.

Ohne weitere Debatte wurde das Handelsprovisorium mit dem britischen Reiche wieder auf zwei Jahre verlängert und nach kurzer Debatte in erster Beratung in allen drei Lesungen auch die Vorlage betreffend die Sinausschließung der Witwen- und Waisenversicherung auf den 1. April 1911 angenommen. Die Freijünglichen und Sozialdemokraten verurteilten eine Kommissionsberatung dieser Vorlage durchzuführen, ein entsprechender Antrag wurde indes von der Mehrheit des Hauses abgelehnt.

Die Hauptarbeit vom Reichstag nun nach Neujahr bevorsteht. Eine große Anzahl von neuen Gesetzesentwürfen liegen bereits vor, mehrere andere werden ihm nach Neujahr noch unterbreitet, und auch die Etatsberatung soll, wenn möglich, noch vor dem frühen Ostertermin erledigt werden.

Zum Gegenentwurf über die Kalk-Industrie.

Die eigenartigen Verhältnisse der Kalkindustrie, welche sich aus der Beiräufung des Vorkommens der Kalksteine auf Deutschland ergeben, sowie die in den letzten Monaten besonders stark hervorgetretene Gefahr einer auch die öffentlichen Interessen in Mitleidenhaft ziehenden Aufwindung des Kalkindustrials haben bekanntlich die preussische Regierung veranlaßt, beim Bundesrat den Entwurf eines Gesetzes einzubringen, durch welches die Verhältnisse der Kalkindustrie für die nächsten 20 Jahre geregelt werden. Die vielfach gegebene Befürchtung, daß ein derartiges Gesetz Prejudizien seitens der Vereinigten Staaten von Amerika zur Folge haben werde, ist gegenstandslos geworden. Den Hauptinhalt des Entwurfs lassen wir im Zusammenhange nochmals folgendermaßen zusammenfassen: Der Entwurf will erstens eine Verbesseerung von Kalksteinen in das Ausland zu unangemessen niedrigen Preisen dadurch verhindern, daß Kalksteine nur durch Vermittlung einer aus den Kalkwertern zu bildenden Betriebsgemeinschaft abgesetzt werden dürfen, und zweitens die Hauptursache der bisherigen Gefährdung des Zusammenfalls der Kalkwerke, die in dem Wert über das Bedürfnis hinausgehenden Anwesenheit der Zahl der Produktionsstätten liegt, durch eine Annullierung des Entstehens neuer Werke an der Zunahme des Absatzes beseitigen. Die Betriebsgemeinschaft ist verpflichtet, beim Absatz der Kalksteine in erster Linie den inländischen Bedarf zu befriedigen. Die Festsetzung der Verkaufspreise für das Ausland bedarf der Genehmigung durch den Bundesrat. Die Verkaufspreise für das Ausland dürfen nicht niedriger sein als die höchsten für die entsprechenden Sorten im Inlande in demselben Kalenderjahre gezahlten Rettopreise.

Der Anteil der einzelnen Werke soll wie im Kalkindikat durch den Betriebsgemeinschaft festzusetzende Beteiligungssiffern geregelt werden. Jedes Mitglied der Betriebsgemeinschaft nimmt an der Lieferung der vertriebenen von ihr betriebenen Warengruppen im Verhältnis seiner Beteiligungssiffer teil. Ist ein Mitglied infolge der Beschaffenheit seiner Sache nicht inländische gewählte Sorten zu liefern, so darf es seine Beteiligung in der ihm fehlenden auf andere Mitglieder übertragen und dafür andere Sorten mit gleichem Gesamtgehalt an reinem Kalk von anderen Mitgliedern übernehmen. Der Betriebsgemeinschaft dürfen nur die Werker solcher Kalkwerke beitreten, welche vor dem 1. November 1909 entweder bereits in Betrieb waren oder mit der Anlage eines Kalkwerks begonnen haben. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, im übrigen in der Verwertung ihrer Abbaurechte einwilligen beschränkte Werker von Kalksteinen zu entscheiden. Die Entscheidung soll durch Genehmigung einer Beteiligung erfolgen. Zur Verhütung von Entschädigungsansprüchen für minderwertige Kalksorten, welche keine Ausfichten auf einen rentablen Bergwerksbetrieb bieten, soll es der Betriebsgemeinschaft freistehen, nach ihrer Wahl anstelle der Gewährung einer Entschädigung dem Berechtigten den Beitritt und damit die Anlage eines Lieferungsberechtigten Werkes zu gestatten. Wer Kalksteine den Berechtigten dieses Gesetzes auszuhandeln abtät oder aus dem Ausland bezieht, wird mit Geldstrafe im Betrage der vierfachen Höhe des Verkaufspreises der Sorte oder mit Haft bestraft. Außerdem kann auf Gefängnis bis zu drei Monaten erkannt werden. Die bei der Verwertung der Betriebsgemeinschaft beteiligten Personen können vom Reichstagsrat durch Ordnungsstrafen bis zur Höhe von 100 000 Mark zur Befolgung der Vorschriften des Gesetzes angehalten werden.

Amerikaner sehr feindselig. — Eine spätere Meldung lautet: Der Kongress hat einstimmig den früheren Staatssekretär Madrigal als Nachfolger Zelayas zum Präsidenten von Nicaragua gewählt.

Nach dem Tode des Königs Leopold.

Paris, Brüssel wird gemeldet, daß die drei Töchter des Königs Leopold alle Schritte tun werden, um in den Besitz des gesamten Nachlasses ihres Vaters zu gelangen. Sie werden nicht nur gegen die Baronin Baughan, sondern auch gegen jene von dem Monarchen im November gegründete Gesellschaft vorgehen, der er seine nicht veräußerten Gegenstände, Nummern und sonstigen Wertgegenstände vermacht hat. Man schätzt sehr hinterlassenes Vermögen auf 250 Millionen Francs ein. — Von anderer Seite wird dazu gemeldet: Mehrere Prozesse im Zusammenhang mit dem Testament des Königs werden bereits angehängt. Der Anwalt der Prinzessin Marie hat alle Mitglieder der neugegründeten Gesellschaft zur Verbesserung von Landbesitz (Société des Lits) — diese Gesellschaft wurde mit einem Kapital von 12 1/2 Millionen Francs gegründet — benachteiligt lassen, daß sie vor Gericht Rechenschaft über ihre Verletzung an der Gesellschaft ablegen müssen. Desgleichen hat sich der Notar, vor welchem der vorstehende Gesellschaftsvertrag abgeschlossen worden ist, Anweisung geben lassen, die Akten der Gesellschaft nicht aus den Händen zu geben. Ferner heißt es, daß gerichtliche Verfolgungen gegen verschiedene Hofdamen angestrengt werden, welche in den letzten Jahren Strohmänner des Königs in den verschiedenen Gesellschaften gewesen sind, die der König gegründet hatte und in die er den größten Teil seines Vermögens gesteckt hatte.

Nicht besprochen wird in Berlin die politische Freiheit, daß die für den verstorbenen König erfolgt ist. Man hat schon bei dem Tode von Staatsbehörden einen antwortlichen Nachruf erteilt und in der Kammer wie im Senate wurde eine Trauerfeier abgehalten. Dies ist bisher noch nicht geschehen, trotzdem der verstorbene König in den höchsten Regierungskreisen Frankreichs viele Freunde besitzt.

In Brüssel verläuft der „Frank. Blg.“ zufolge, daß König Leopold nicht nur persönlich, sondern auch bürgerlich mit der Baronin Baughan getraut gewesen sei. Dagegen berichtet der „Matin“ aus San Remo: Eine Unterredung, welche in den 21 Straßen von San Remo stattgefunden hat, veranlaßt den „Matin“ zu der Erklärung, daß keine Spur von einer förmlichen Trauung König Leopolds mit der Baronin Baughan entdeckt werden konnte. Man glaubt, daß die Trauung in Monaco abgeschlossen worden ist. Und das italienische „Matt. Stampa“ erklärt, daß man in Mailand eine sehr nachdrücklich die Nachrichten, wonach die Baronin Baughan den Schatz des Königs erhalten habe, oder wonach der Papst besonderes Interesse für die Baronin besitze.

Die englische Presse weist darauf hin, daß mit dem Tode König Leopolds der Nachtertrag über das Ado-Entlassung zu Ende gegangen sei, und daß in nächster Zukunft wieder auf die Verwaltung des Adoms jurisdiktive, was von außerordentlicher strafgerichtlicher Bedeutung für den Sudan und die britische Stellung in Ägypten sei.

Wie der Pariser Berichterstatter des „Mösländer Blattes“ „Secolo“ meldet, wird die Prinzessin Clementine von Belgien sofort nach Ablauf des Trauerjahres des Prinzen Viktor Napoleon beiraten. Der verlorbene König Leopold hatte sich bei seinen Lebzeiten einer solchen Heirat ganz energisch widersetzt und erklärt, er werde niemals in eine Ehe zwischen einer belgischen Prinzessin mit einem französischen Kronprinzen einwilligen.

Preussische Staats-Anleihen und Staatsanleihen.

Wir werden um nachfolgenden Sinnes auf folgende Bestimmungen erwidert:

Die Verleger preussischer Staats-Anleihen haben bekanntlich das Recht, ihre Forderungen in das Staatsanleihenbuch gegen Eintragung der Verleihen einzutragen zu lassen. Eine Eintragung gewährt unanfechtbare Vorteile. Sie sichert unbedingt gegen den Schaden, der durch Diebstahl, Verbrennen oder sonstiges Abhandlung, oder durch Verschädigung der Effekten entstehen kann, sie erlaubt das Abstreichen der Zinscheine und das Erneuern der Zinscheine. Die Zinsen werden den Inhabern eines Kontos im Staatsanleihenbuch durch die Post unmittelbar zugestellt oder auf Reichsbank-Girokonto überwiesen; sie können auch bei den Regierungskassen, den Kreisstellen und den Reichsbankstellen sowie bei einzelnen Steuerämtern abgehoben werden. Dabei werden laufende Verwaltungskosten nicht berechnet, und neuerdings sind durch das Gesetz vom 24. Juli 1904 auch die Gebühren für die Umwandlung von Kontos in Buchforderungen aufgehoben worden.

Um die Vorteile dieser Kapitalanlage weitesten Kreisen auf die einfachste und billigste Weise zugänglich zu machen, hat der Herr Finanzminister sämtliche Regierungskassen und sämtliche Kreisstellen außerhalb Berlins angewiesen, dem Publikum Staatsanleihenbüchlein anzubieten, die erforderlichen Antragsformulare bereit zu stellen. Eine Formulare der Antragsformulare sind ebenfalls zu erhalten und an das Staatsanleihen-Büro zu übermitteln. Darüber hinaus sollen aber die erwähnten Stellen von jedermann auch bares Geld zum Ankauf preussischer Staatsanleihen und deren sofortiger Eintragung in das Staatsanleihenbuch annehmen. Die beteiligten Beamten haben über die bei dieser Gelegenheit zu ihrer Kenntnis kommenden Vermögensangelegenheiten gegen jedermann, insbesondere auch gegenüber den Steuerbehörden, das unerschütterliche Stillschweigen zu beobachten. Außer den geringfügigen Epefen an Surrogate und Stempel bei dem Ankauf der Kontos werden für die Vermittelung der Eintragung Gebühren nicht erhoben. Hierdurch ist jedem, der einen kleineren oder größeren Kapitalbetrag zinsbar anzulegen hat, die Möglichkeit gegeben, durch Eintragung der bei ihm nachfolgenden königlichen Kasse ein Konto im

Staatsanleihenbuch ohne jede Schreibezeit und Umständlichkeit und möglichst billig zu erwerben.

Dieselben Vorteile sowie die königlichen Kassen übernehmen auch die mit Aufseherleistung versehenen Reichsbankstellen, jedoch gegen Erhebung einer geringeren Provision. Die Billigkeit und Einfachheit dieser Kapitalanlage in Verbindung mit ihrer Sicherheit und der Stollenhaftigkeit der laufenden Verzinsung ergeben, geeignet, die Eintragung von Kapitalen in das Staatsanleihenbuch, und zwar besonders auch den kleineren Kapitalisten, noch beliebiger zu machen, als sie schon jetzt ist. Wie vielfach schon jetzt von den Vorteilen des Staatsanleihenbuches Gebrauch gemacht wird, zeigt der Umstand, daß bereits mehr als 1700 Millionen Mark dort eingetragen sind, wobei noch bemerkt sein mag, daß über 86 Prozent der Konten auf Kosten bis zu 4000 Mk. einischlüssig lauten.

Dieselben Einrichtungen wie für die preussischen Staatsanleihen und das Staatsanleihenbuch sind auch für die Reichsanleihen und das Reichsanleihenbuch getroffen.

Die Luftschiffahrt.

Fliegerwoche in München. Aus München wird gemeldet: Die Akademie für Luftschiffahrt wird im nächsten Jahre bei der Station Buche im Fliegerlager veranstaltet. Die erste Flugwoche wird vom 5. bis 12. Juli, die zweite vom 4. bis 11. September stattfinden. Die Akademie plant außerdem die Errichtung einer Fliegerkaserne für 3000 Mann und Militärpersonen.

Der Kaiser „Zürich“ ist, wie die „B. Z.“ berichtet, am Sonnabend vormittag, 9 1/2 Uhr unter Führung von Frau Luquante mit dem Herrn Alexander Saale und Dr. von Landgraf in Garmischgebirg bei festem Schidwinde aufsteigen. Ununterbrochen liegen, der auf dem Ballon gefahren und in einer hohen Höhe überlagert, machte die Umgebung großer Mengen Wolken notwendig, die herabstiegen der Wolken aber wurde wegen der Höhe nicht auf die Höhe und in Anbetracht der großen Beschleunigung nicht gemacht werden. Am 12. Uhr war der Ballon verbraucht, weshalb zur Landung geschritten werden mußte. Diese erfolgte bei stetem Sturm in der Nähe von Zwenbergen in Westfalen nach kurzer Schiffsahrt. Louis Klotz, der mit seinem Genossen Konstantin, wo er nach seinem Unfall auf dem Zwickauer Hof in der kaiserlichen Hofkapelle verbrachte hatte, wieder verlassen hat, um sich nach Paris zurückzugeben, ist jetzt in Wien eingetroffen. Unterwegs hat sich sein Befinden sehr verschlechtert, so daß er keine Reise in Wien unterbrechen mußte und in einem Krankenhaus in Wien Aufnahme gefunden hat. Der Kaiser hat sich in seinem Hospital verbracht hatte, wieder verlassen hat, um sich nach Paris zurückzugeben, ist jetzt in Wien eingetroffen. Unterwegs hat sich sein Befinden sehr verschlechtert, so daß er keine Reise in Wien unterbrechen mußte und in einem Krankenhaus in Wien Aufnahme gefunden hat. Der Kaiser hat sich in seinem Hospital verbracht hatte, wieder verlassen hat, um sich nach Paris zurückzugeben, ist jetzt in Wien eingetroffen. Unterwegs hat sich sein Befinden sehr verschlechtert, so daß er keine Reise in Wien unterbrechen mußte und in einem Krankenhaus in Wien Aufnahme gefunden hat.

Vermishtes.

Nach der Schicksal in Braunschweig. Herzog-Regent Johann Albrecht und seine Gemahlin, die Herzogin Luise, sind am 21. d. M. in die etwa acht Tage angetreten werden sollte, aufgegeben. Es wurde ärztliche Hilfe anzuwenden, aber es wurde die junge Frau getötet. Die Herzogin Luise ist sehr schwach und leidet an der Herzkrankheit. Die Herzogin Luise ist sehr schwach und leidet an der Herzkrankheit. Die Herzogin Luise ist sehr schwach und leidet an der Herzkrankheit.

Die Herzogin Luise ist sehr schwach und leidet an der Herzkrankheit. Die Herzogin Luise ist sehr schwach und leidet an der Herzkrankheit. Die Herzogin Luise ist sehr schwach und leidet an der Herzkrankheit.

Die Herzogin Luise ist sehr schwach und leidet an der Herzkrankheit. Die Herzogin Luise ist sehr schwach und leidet an der Herzkrankheit. Die Herzogin Luise ist sehr schwach und leidet an der Herzkrankheit.

Die Herzogin Luise ist sehr schwach und leidet an der Herzkrankheit. Die Herzogin Luise ist sehr schwach und leidet an der Herzkrankheit. Die Herzogin Luise ist sehr schwach und leidet an der Herzkrankheit.

Die Herzogin Luise ist sehr schwach und leidet an der Herzkrankheit. Die Herzogin Luise ist sehr schwach und leidet an der Herzkrankheit. Die Herzogin Luise ist sehr schwach und leidet an der Herzkrankheit.

Die Herzogin Luise ist sehr schwach und leidet an der Herzkrankheit. Die Herzogin Luise ist sehr schwach und leidet an der Herzkrankheit. Die Herzogin Luise ist sehr schwach und leidet an der Herzkrankheit.

Das 21. Opfer. Montag vormittag starb in Hamburg der erstgeborene Sohn des Königs von Spanien, der Prinz Alfonso.

Ein eigenartiges Jagdvergehen hatten, wie aus New-York gemeldet wird, die in Danbury ansässigen Jäger des Farmers Henry C. Sillers, zu belachen. Auf einem Wege, der durch einen Wald führte, wurden sie von einem Storch überfallen. Die Störche sind in einem Baum, und wurden dort länger festgehalten, als der Storch nicht von der Stelle weichen wollte. Schließlich ließ das eine Mädchen ihren Korb über das Gesicht des Jägers fallen, und ehe der Storch sich befreien konnte, hatten die Mädchen ihren unfehligen Korb verfallen, und waren in die nachfolgende Farm ihres Vaters gelangt.

Einzigartige Jagdvergehen hatten, wie aus New-York gemeldet wird, die in Danbury ansässigen Jäger des Farmers Henry C. Sillers, zu belachen. Auf einem Wege, der durch einen Wald führte, wurden sie von einem Storch überfallen. Die Störche sind in einem Baum, und wurden dort länger festgehalten, als der Storch nicht von der Stelle weichen wollte. Schließlich ließ das eine Mädchen ihren Korb über das Gesicht des Jägers fallen, und ehe der Storch sich befreien konnte, hatten die Mädchen ihren unfehligen Korb verfallen, und waren in die nachfolgende Farm ihres Vaters gelangt.

Einzigartige Jagdvergehen hatten, wie aus New-York gemeldet wird, die in Danbury ansässigen Jäger des Farmers Henry C. Sillers, zu belachen. Auf einem Wege, der durch einen Wald führte, wurden sie von einem Storch überfallen. Die Störche sind in einem Baum, und wurden dort länger festgehalten, als der Storch nicht von der Stelle weichen wollte. Schließlich ließ das eine Mädchen ihren Korb über das Gesicht des Jägers fallen, und ehe der Storch sich befreien konnte, hatten die Mädchen ihren unfehligen Korb verfallen, und waren in die nachfolgende Farm ihres Vaters gelangt.

Einzigartige Jagdvergehen hatten, wie aus New-York gemeldet wird, die in Danbury ansässigen Jäger des Farmers Henry C. Sillers, zu belachen. Auf einem Wege, der durch einen Wald führte, wurden sie von einem Storch überfallen. Die Störche sind in einem Baum, und wurden dort länger festgehalten, als der Storch nicht von der Stelle weichen wollte. Schließlich ließ das eine Mädchen ihren Korb über das Gesicht des Jägers fallen, und ehe der Storch sich befreien konnte, hatten die Mädchen ihren unfehligen Korb verfallen, und waren in die nachfolgende Farm ihres Vaters gelangt.

Einzigartige Jagdvergehen hatten, wie aus New-York gemeldet wird, die in Danbury ansässigen Jäger des Farmers Henry C. Sillers, zu belachen. Auf einem Wege, der durch einen Wald führte, wurden sie von einem Storch überfallen. Die Störche sind in einem Baum, und wurden dort länger festgehalten, als der Storch nicht von der Stelle weichen wollte. Schließlich ließ das eine Mädchen ihren Korb über das Gesicht des Jägers fallen, und ehe der Storch sich befreien konnte, hatten die Mädchen ihren unfehligen Korb verfallen, und waren in die nachfolgende Farm ihres Vaters gelangt.

Einzigartige Jagdvergehen hatten, wie aus New-York gemeldet wird, die in Danbury ansässigen Jäger des Farmers Henry C. Sillers, zu belachen. Auf einem Wege, der durch einen Wald führte, wurden sie von einem Storch überfallen. Die Störche sind in einem Baum, und wurden dort länger festgehalten, als der Storch nicht von der Stelle weichen wollte. Schließlich ließ das eine Mädchen ihren Korb über das Gesicht des Jägers fallen, und ehe der Storch sich befreien konnte, hatten die Mädchen ihren unfehligen Korb verfallen, und waren in die nachfolgende Farm ihres Vaters gelangt.

Einzigartige Jagdvergehen hatten, wie aus New-York gemeldet wird, die in Danbury ansässigen Jäger des Farmers Henry C. Sillers, zu belachen. Auf einem Wege, der durch einen Wald führte, wurden sie von einem Storch überfallen. Die Störche sind in einem Baum, und wurden dort länger festgehalten, als der Storch nicht von der Stelle weichen wollte. Schließlich ließ das eine Mädchen ihren Korb über das Gesicht des Jägers fallen, und ehe der Storch sich befreien konnte, hatten die Mädchen ihren unfehligen Korb verfallen, und waren in die nachfolgende Farm ihres Vaters gelangt.

Einzigartige Jagdvergehen hatten, wie aus New-York gemeldet wird, die in Danbury ansässigen Jäger des Farmers Henry C. Sillers, zu belachen. Auf einem Wege, der durch einen Wald führte, wurden sie von einem Storch überfallen. Die Störche sind in einem Baum, und wurden dort länger festgehalten, als der Storch nicht von der Stelle weichen wollte. Schließlich ließ das eine Mädchen ihren Korb über das Gesicht des Jägers fallen, und ehe der Storch sich befreien konnte, hatten die Mädchen ihren unfehligen Korb verfallen, und waren in die nachfolgende Farm ihres Vaters gelangt.

Einzigartige Jagdvergehen hatten, wie aus New-York gemeldet wird, die in Danbury ansässigen Jäger des Farmers Henry C. Sillers, zu belachen. Auf einem Wege, der durch einen Wald führte, wurden sie von einem Storch überfallen. Die Störche sind in einem Baum, und wurden dort länger festgehalten, als der Storch nicht von der Stelle weichen wollte. Schließlich ließ das eine Mädchen ihren Korb über das Gesicht des Jägers fallen, und ehe der Storch sich befreien konnte, hatten die Mädchen ihren unfehligen Korb verfallen, und waren in die nachfolgende Farm ihres Vaters gelangt.

Einzigartige Jagdvergehen hatten, wie aus New-York gemeldet wird, die in Danbury ansässigen Jäger des Farmers Henry C. Sillers, zu belachen. Auf einem Wege, der durch einen Wald führte, wurden sie von einem Storch überfallen. Die Störche sind in einem Baum, und wurden dort länger festgehalten, als der Storch nicht von der Stelle weichen wollte. Schließlich ließ das eine Mädchen ihren Korb über das Gesicht des Jägers fallen, und ehe der Storch sich befreien konnte, hatten die Mädchen ihren unfehligen Korb verfallen, und waren in die nachfolgende Farm ihres Vaters gelangt.

Einzigartige Jagdvergehen hatten, wie aus New-York gemeldet wird, die in Danbury ansässigen Jäger des Farmers Henry C. Sillers, zu belachen. Auf einem Wege, der durch einen Wald führte, wurden sie von einem Storch überfallen. Die Störche sind in einem Baum, und wurden dort länger festgehalten, als der Storch nicht von der Stelle weichen wollte. Schließlich ließ das eine Mädchen ihren Korb über das Gesicht des Jägers fallen, und ehe der Storch sich befreien konnte, hatten die Mädchen ihren unfehligen Korb verfallen, und waren in die nachfolgende Farm ihres Vaters gelangt.

Einzigartige Jagdvergehen hatten, wie aus New-York gemeldet wird, die in Danbury ansässigen Jäger des Farmers Henry C. Sillers, zu belachen. Auf einem Wege, der durch einen Wald führte, wurden sie von einem Storch überfallen. Die Störche sind in einem Baum, und wurden dort länger festgehalten, als der Storch nicht von der Stelle weichen wollte. Schließlich ließ das eine Mädchen ihren Korb über das Gesicht des Jägers fallen, und ehe der Storch sich befreien konnte, hatten die Mädchen ihren unfehligen Korb verfallen, und waren in die nachfolgende Farm ihres Vaters gelangt.

Einzigartige Jagdvergehen hatten, wie aus New-York gemeldet wird, die in Danbury ansässigen Jäger des Farmers Henry C. Sillers, zu belachen. Auf einem Wege, der durch einen Wald führte, wurden sie von einem Storch überfallen. Die Störche sind in einem Baum, und wurden dort länger festgehalten, als der Storch nicht von der Stelle weichen wollte. Schließlich ließ das eine Mädchen ihren Korb über das Gesicht des Jägers fallen, und ehe der Storch sich befreien konnte, hatten die Mädchen ihren unfehligen Korb verfallen, und waren in die nachfolgende Farm ihres Vaters gelangt.

Einzigartige Jagdvergehen hatten, wie aus New-York gemeldet wird, die in Danbury ansässigen Jäger des Farmers Henry C. Sillers, zu belachen. Auf einem Wege, der durch einen Wald führte, wurden sie von einem Storch überfallen. Die Störche sind in einem Baum, und wurden dort länger festgehalten, als der Storch nicht von der Stelle weichen wollte. Schließlich ließ das eine Mädchen ihren Korb über das Gesicht des Jägers fallen, und ehe der Storch sich befreien konnte, hatten die Mädchen ihren unfehligen Korb verfallen, und waren in die nachfolgende Farm ihres Vaters gelangt.

Einzigartige Jagdvergehen hatten, wie aus New-York gemeldet wird, die in Danbury ansässigen Jäger des Farmers Henry C. Sillers, zu belachen. Auf einem Wege, der durch einen Wald führte, wurden sie von einem Storch überfallen. Die Störche sind in einem Baum, und wurden dort länger festgehalten, als der Storch nicht von der Stelle weichen wollte. Schließlich ließ das eine Mädchen ihren Korb über das Gesicht des Jägers fallen, und ehe der Storch sich befreien konnte, hatten die Mädchen ihren unfehligen Korb verfallen, und waren in die nachfolgende Farm ihres Vaters gelangt.

Einzigartige Jagdvergehen hatten, wie aus New-York gemeldet wird, die in Danbury ansässigen Jäger des Farmers Henry C. Sillers, zu belachen. Auf einem Wege, der durch einen Wald führte, wurden sie von einem Storch überfallen. Die Störche sind in einem Baum, und wurden dort länger festgehalten, als der Storch nicht von der Stelle weichen wollte. Schließlich ließ das eine Mädchen ihren Korb über das Gesicht des Jägers fallen, und ehe der Storch sich befreien konnte, hatten die Mädchen ihren unfehligen Korb verfallen, und waren in die nachfolgende Farm ihres Vaters gelangt.

Einzigartige Jagdvergehen hatten, wie aus New-York gemeldet wird, die in Danbury ansässigen Jäger des Farmers Henry C. Sillers, zu belachen. Auf einem Wege, der durch einen Wald führte, wurden sie von einem Storch überfallen. Die Störche sind in einem Baum, und wurden dort länger festgehalten, als der Storch nicht von der Stelle weichen wollte. Schließlich ließ das eine Mädchen ihren Korb über das Gesicht des Jägers fallen, und ehe der Storch sich befreien konnte, hatten die Mädchen ihren unfehligen Korb verfallen, und waren in die nachfolgende Farm ihres Vaters gelangt.

Einzigartige Jagdvergehen hatten, wie aus New-York gemeldet wird, die in Danbury ansässigen Jäger des Farmers Henry C. Sillers, zu belachen. Auf einem Wege, der durch einen Wald führte, wurden sie von einem Storch überfallen. Die Störche sind in einem Baum, und wurden dort länger festgehalten, als der Storch nicht von der Stelle weichen wollte. Schließlich ließ das eine Mädchen ihren Korb über das Gesicht des Jägers fallen, und ehe der Storch sich befreien konnte, hatten die Mädchen ihren unfehligen Korb verfallen, und waren in die nachfolgende Farm ihres Vaters gelangt.

Einzigartige Jagdvergehen hatten, wie aus New-York gemeldet wird, die in Danbury ansässigen Jäger des Farmers Henry C. Sillers, zu belachen. Auf einem Wege, der durch einen Wald führte, wurden sie von einem Storch überfallen. Die Störche sind in einem Baum, und wurden dort länger festgehalten, als der Storch nicht von der Stelle weichen wollte. Schließlich ließ das eine Mädchen ihren Korb über das Gesicht des Jägers fallen, und ehe der Storch sich befreien konnte, hatten die Mädchen ihren unfehligen Korb verfallen, und waren in die nachfolgende Farm ihres Vaters gelangt.

Weinhaus Broschowski jederzeit prachtwolle Austern, Kaviar und Hummer.

Durch
persönlichen Einkauf
an Ort und Stelle bin ich in
der Lage,

das Feinste in
Russ. Kaviar

Paul Schnabel,

in jeder Preislage zu liefern. obere Leipzigerstrasse 53. Telephone 1197
:: :: **Spezialhaus feinsten Delikatessen und Weingrosshandlung.** :: ::

Franz Wittig,
Wild- u. Geflügel-Handlung,
Ankerstr. 12 u. Wochenmarkt. Telephone 816.
Grösstes, besteingerichtetes Hochwildgeschäft am Platz
mit eigener Gefrieranlage,
ca. 100 Stück Hochwild
(Rothirsch, Damhirsch und Reh) am Lager.
Empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste obiges
Hochwild, serlegt und in ganzen pa. Hasen,
Stücken, sowie ung. Puten, Kapaunen, Poularden, Poulets und Gänse.
Ferner erhalte ich heute den Abschuss von **Fasanenhähnen** aus der grossen
Fasanerie des Herrn Amtsrat v. Zimmermann, Benkendorf.

Für die Feiertage
empfehle ich
Frische Ananas, Kaviar in Dosen, Sardinen in Oel, Neunaugen,
Heringe, Aal und Krabben in Gelee, Heringe in verschiedenen Saucen,
Anchovis und russ. Sardinen, Lachs in Dosen.
Ochsenszungen!
Braunschw. Gemüse- u. Fruchtkonserven in vollwichtiger Packung.
Echte Liqueure, Rum, Arac, Cognac u. Punsch,
Apfelwein-Champagner
in 1/4 und 1/2 Flaschen à 2,50 und 1,50 Mk.,
für Bowlen ganz besonders zu empfehlen.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstrasse 31.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Spiritus-
Bügeleisen für den Hausgebrauch
Mk. 7,50 u. Mk. 8,50.
Glühlicht-Lampen, ..
Kocher u. Oefen.
Nur erstklassige, erprobte und bewährte Systeme.

Zur Auswahl praktischer Weihnachtsgeschenke
bringe mein reichhaltiges Lager von
Kronen, Ampeln, Zuglampen, Tischlampen etc. für
Elektrisch, Gas, Spiritus,
Petroleum
in empfehlende Erinnerung.
Ed. Eder, Spiegelstrasse 12.
Achten Sie bitte beim Einkauf genau auf meine Firma. — Fern-Pr. 164.

Weihnachtsverkauf.
Wir verkaufen eine
grosse Anzahl
moderner Tisch- u. Hängelampen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft, e. G. m. b. H., zu Halle a. S.,
Gr. Steinstr. 58.
Spezialgeschäft für Spiritus-Apparate.

**Extra
billig**
Geschenke
jeder Art.
**Weihnachts
Verkauf.**
Mitglied des
Rab.-Spar-Vereins.
5 % Rabatt.

Hochgenuss
für jedermann ist eine Tasse feiner
Stafsa, we-n beruht neben ara-
matischem guten Geschmack auch
vollendete Löslichkeit und leichte
Verdaulichkeit wertvoll. 1742
Wollen Sie sich einen wirklichen
Hochgenuss verschaffen, dann, bitte,
kaufen Sie dauernd unseren
Lipsia-Kakao,
— beste Marke bei Welt! —
In Dosen zu 70 g. 1,30 u. 2,50 g.
Knappe & Würl, Selbig.
In Halle: Niederlage Gr. Ulrichstr. u.
Steinstr. Ad. Hermann.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle
Prima Wild und Geflügel
im ganzen und geteilt.
Prima hausschlachtene Wurstwaren.
Gefl. Bestellungen, welche prompt ausgeführt werden, rechtzeitig erbeten.
Oscar Heller Nachfolger, Steinweg 32.
NB. Morgen sowie jeden Mittwoch **Schlachtfest.** Telephone 2179.

Adolf Sternfeld,
Wäsche-Fabrik, [5630]
Grosse Ulrichstrasse 21.

Moderne
**Kaffee- und
Tafel-Service**
in allen Preislagen.
J. A. Heckert.

Violinen, neu!! schwed. Laufen, neu!!
Saitarren, Mandolinen, Zithern, Trommeln, u. viele Zither,
Biotintasten u. Bogen empfiehlt zu äußerst mässigen Preisen
H. Lüders, Mittelstr. 9-10.

Christbaumlichter!
Christbaumgebäck! Hasel-, Wal-
und Paranüsse! Traubenrosinen,
Knaakmandeln, Nürnberger Lebk-
kuchen und Spitzkugeln empfiehlt
A. Trautwein,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Ulrichstr. 31.

Das beste Weihnachtsgeschenk,
von grösstem Wert für alle Familienangehörige, ist die
Lebensversicherungs-Police des Familienversicherers bei der
**Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger),**
vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1880.
Versicherungsbestand über 850 Millionen Mark
Vermögen über 300 Millionen Mark
Neubauschlüsse 1908: Mark 64 700 000
Neues, vorteilhaftestes Prämien- u. Dividendensystem
Unanfechtbarkeit u. Unverfallbarkeit u. Weltpolice.
Vertreter in Halle a. S.:
Hugo Klauke, Generalagent, Martinstr. 11, (4446)
Johannes Erbs, Magdeburgerstr. 8.
Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.
Stier-Schlacht-Gesellschaft 13.
Stollenlose Aufnahme herrlicher, überaus schöner Tiere täglich 8-12 u.
5-7 Uhr. — Auf Wunsch Ebstung à 1/4, für Unbemittelte kostenfrei.

Es stärkt.
Flüssiges Brot
in der Flasche ist das
**Köstritzer
Schwarzbier**
aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz.
Die Herstellung einer Flasche Köstritzer
Bier nötige Getreide füllt nahezu eine
Originalflasche der Fürstlichen Brauerei
bis zur Hälfte aus. Köstritzer Schwarz-
bier hat also eine solten grosse Menge
Nährwerte, die das Bier zu einem ärztlich
empfohlenen Getränk für Jung und Alt,
Kranke und Gesunde machen. Vorzüg-
liches Tafelgetränk. Gesundheitlich bester
und dabei billiger Hausrunk.
Rein Mals und Hopfen ohne Zucker.
Nicht zu verwechseln mit den ober-
gährigen verästelten Malzbieren. Nur
echt bei dem Generalvertreter
E. Lehmer
in Halle a. S., Landsbergerstrasse 7,
Ferrur 238, und in den übrigen durch
Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Zentralheizung. — Elektr. Licht.
Parkbad
Irisch-römische, Russ. Bäder
(Heissluft-Dampfbäder mit Sol
infrarot), Wasserbäder (des
Wasser wird ausserordentlich der
stark Wasserleitig entnommen).
Solbäder a. d. ca. 18 Proz. stark.
Solquelle d. hies. pflanzers-haftl.
Saline. Kohlensäurebäder,
- Fichtennadel-Extraktbäder.
- Alle Arten medizinische Bäder.

**Wratzke & Steiger
Juwelen — Halle a. S.**
Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und
Privat-Verhältnisse auf alle Plätze
der Welt erteilen sehr gewissenhaft
Beyrich & Greve,
Halle a. S. 18,
Internationales Ankaufsbureau,
Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.
Str. 2 Belfogus.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Reizen, Halle a. S. Telephone 188.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Dr. Wolfgang Schickel. Die technische Hochschule in Wien 1851 in ihrem hundertjährigen Bestehen. Ein Beitrag zur Geschichte der Technik in Österreich...

Der Oberbürger von Offen als dramatischer Dichter. Wie man aus dem Namen schon weiß, fand am hiesigen Hoftheater die Aufführung einer Komödie...

Die Gama August Mann. Gams a. S. stellt uns mit: Am 21. Dezember c. 1899 ist ein außerordentliches Ereignis...

Personalnachrichten. - Briefchen vom Vorleser Dr. H. M. von Hoffmann über die finanzielle Lage der Universität...

Börse und Handelsstatistik.

Waggonbau. - Die Verhandlungen über die Verlängerung des Waggonbau-Vertrages...

Waggonbau. - Die Verhandlungen über die Verlängerung des Waggonbau-Vertrages...

Waggonbau. - Die Verhandlungen über die Verlängerung des Waggonbau-Vertrages...

Waggonbau. - Die Verhandlungen über die Verlängerung des Waggonbau-Vertrages...

Wochen-Warbericht.

Wochen-Warbericht. Bericht der Handelskammer für die Provinz Sachsen...

Table with 7 columns: Preis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, etc. showing market prices for various grains.

Wochen-Warbericht.

Wochen-Warbericht. Bericht der Handelskammer für die Provinz Sachsen...

Table with 7 columns: Preis, Spinnwolle, Rohwolle, etc. showing market prices for wool and cotton.

Wochen-Warbericht.

Wochen-Warbericht. Bericht der Handelskammer für die Provinz Sachsen...

Table with 7 columns: Preis, Spinnwolle, Rohwolle, etc. showing market prices for wool and cotton.

Wochen-Warbericht.

Wochen-Warbericht. Bericht der Handelskammer für die Provinz Sachsen...

Table with 7 columns: Preis, Spinnwolle, Rohwolle, etc. showing market prices for wool and cotton.

Waggonbau. - Die Verhandlungen über die Verlängerung des Waggonbau-Vertrages...

Kursergebnisse.

Kursergebnisse. Kursberichte der Bankformen zu Halle a. S. vom 2. Dezember 1900.

Large table with multiple columns showing exchange rates and market data for various banks and commodities.

Die Vorbildung der Gemeindebeamten und die erste preussische Gemeindebeamtenschule zu Mhersteden.

Als einer der jüngst organisierten Berufe ist außerordentlich großer Nachdruck beizulegen auf die Gemeindebeamten. Auch für sie ist mit dem Emporkommen der Gemeindefreie eine neue Zeit herangeronnen, denn ihr Aufstiegsfeld hat sich ständig und bedeutend erweitert. Die städtischen Behörden von Mhersteden haben daran durch aus weitestgehend gehandelt, wenn sie zu Ostern 1910 eine Gemeindebeamtenschule in Mhersteden begründeten, wodurch sie begabten Köpfe und Mittelstufen einen Weg zur Erlangung besserer Gemeindefreie eröffnen.

Die städtischen Behörden von Mhersteden haben daran durch aus weitestgehend gehandelt, wenn sie zu Ostern 1910 eine Gemeindebeamtenschule in Mhersteden begründeten, wodurch sie begabten Köpfe und Mittelstufen einen Weg zur Erlangung besserer Gemeindefreie eröffnen.

Die städtischen Behörden von Mhersteden haben daran durch aus weitestgehend gehandelt, wenn sie zu Ostern 1910 eine Gemeindebeamtenschule in Mhersteden begründeten, wodurch sie begabten Köpfe und Mittelstufen einen Weg zur Erlangung besserer Gemeindefreie eröffnen.

Die städtischen Behörden von Mhersteden haben daran durch aus weitestgehend gehandelt, wenn sie zu Ostern 1910 eine Gemeindebeamtenschule in Mhersteden begründeten, wodurch sie begabten Köpfe und Mittelstufen einen Weg zur Erlangung besserer Gemeindefreie eröffnen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

g. Rosenort (Saalfreis), 20. Dez. (Wohnnachricht). Gestern abend wurden in Herzogsdorf zwei Weihnachtsfeiern abgehalten. In der Begegnungsstunde des Hebräer Weg, während derer Weihnachts als ein Fest der Hoffnung, der Freude und der Liebe. Am ersten Beispiel verbanden diesen — die Stunden der Oberklasse — die frohe Angebotschaft und ihre Folgen. Im zweiten Beispiel bildeten die Stunden der Oberklasse als Scherzreden Weihnachts als ein Fest der Hoffnungen, der Freude und der Liebe. Die Ausstattung der Stunde war eine vorzügliche dank der Oberklasse der Eltern. Auch die Darbietung war eine rechte gute dank der großen Mühen des Hebräer. Das Schulwort sprach Herr Pastor Müller. Auf allgemeinen Wunsch wurden die Aufführungen in den nächsten Tagen wiederholt.

g. Sauna (Saalfreis), 21. Dez. (Familienabend). Auf Anregung des Herrn Pastors von Wobbe fand am Sonntag im Herdigen Gasthof ein Familienabend statt, der recht zahlreich besucht war. Nach der Begrüßung hielt Herr Pastor von Wobbe einen interessanten Vortrag über den Namen „Herdig“. Hieran knüpften sich eine ganze Anzahl Erzählungen von Weihnachtsgeschichten und heiteren Anekdoten, die aufmerksam und mit Interesse verfolgt wurden. Die Rausen wurden durch Gesänge ausgefüllt. Nach einem kurzen Schluß und Dankeswort schloß der glänzenden Verlaufene Abend. Im Hofraum soll ein zweiter Familienabend stattfinden.

g. Eisenberg, 20. Dez. (Bei der Wahl zum Gemeindefreie) wurden gewählt resp. wiedergewählt: Gustavberger Kreuzmann und Wühlentzger Wilmann.

g. Weira (Saalfreis), 21. Dezember. Die letzte Gemeindefreieversammlung befähigte sich zunächst mit der Aufhebung der Gemeinde von 1909/10 der Betriebsgemeinden. Als Beschlusseffekt sind die Betriebsgemeinden der Gemeinde aufgelöst und das Amt, Streifenverleger wurden die Herren Eckart und Erbe gewählt. Nach der am 16. Dezember vorgenommenen

Zählung waren in der Gemeinde Weira 210 Betriebsarbeiter- und 80 einheimische Kinder vorhanden. Für die durch letztere entstehenden Aufwendungen hat die Gemeinde Weira allein zu sorgen, während für die übrigen Kinder teilweise der in Weira vorhandenen Betriebsgemeinden Aufschlag zu leisten ist. Wichtig ist zu erwähnen, daß die königliche Gewerbeinspektion das Wasserwerk in Weira als Objekt im Sinne des Gesetzes betrachtet. Die Gemeinde Weira hat begründete Lust auf Erlangung der geforderten Entschädigung; die auswärtigen Gemeinden haben diese Forderungen zum Teil nicht anerkannt. Ferner wurde beschließen, die Erhebung der Kanalarbeiter Herrn Gemeindefreie Eckart weiter zu übertragen — Zum Schriftführer wurde Herr Lehrer Schäfer gewählt.

g. Adewell (Saalfreis), 21. Dez. (Angebotschaft). Bei der Witte Kinder, Dampfzucht 28, wurde nachts eingebrochen und zwei Gänge geklaut. Der Dieb, welcher noch nicht ermittelt werden konnte, hat das Vorkriegsgeld gemalt gemacht, um in den Stall zu gelangen.

g. Kraus, 20. Dez. (Einbrecher). In unserem Orte treiben wieder einmal lästige Elemente ihr Wesen. So wurde in der Nacht zum 19. Dezember dem Wehrer des hiesigen Gasthofs „Zum Löwen“ ein nächtlicher Besuch abgelegt. Durch den Dieb wurde man, in die Speisekammer zu gelangen. Doch die festen Eisenstäbe verperrten den Weg. Darauf wurde ein Saalsteiner eingeschlagen und in oben Saal eingedrungen. Verschiedene Beschädigungen deuteten darauf hin, daß man es auch hier auf Ehr- und Ehrthoren abgesehen hatte. Da alles gut verlaufen war, mußte der Dieb infolge unersichtlicher Sache abgehen, die sich ihm er zu gefahrt wurde. Am Sonntag morgen fand der Besitzer, Herr Gastwirt Kirchbaum, die hinterlassenen Spuren. Man soll diesem Diebe auf der Spur sein, da Personen ihn beobachtet haben wollen. Ein zweiter Einbruchversuch wurde in dem Grundstücke der Frau Bauerhelfer Wehrer gemacht, wo man mit einem Bescheiden die Krampe der Hofe benutzte, um in den Hof zu gelangen. Das Vieh, welches die im Hause wohnenden Bewohner spät nachts noch krauteten, hat die Diebe ebenfalls verschreckt.

g. Kurliebena (St. Marienb.), 21. Dez. (Einenguten). In den letzten Tagen am Kreisungsplatz der Verbindungsstraße (Kraus) — Döllitz und Burgfrieden. Diebstahl. Als die der Diebstahl bemerkt haben sie ein fälschliches Verzeichnis, das auf dem Felde munter daherkam. Bald war das Tier eingefangen und kurz darauf führte von unserem Orte bei ein fleischermeister aus Marienb. zurück, welcher seinen Verlust bemerkt hatte. Der Wagenverleiher hatte sich gefreut und das Tier war auch in der Hand des fleischermeister abgeholt. Diebstahl. Als die der Diebstahl bemerkt haben sie ein fälschliches Verzeichnis, das auf dem Felde munter daherkam. Bald war das Tier eingefangen und kurz darauf führte von unserem Orte bei ein fleischermeister aus Marienb. zurück, welcher seinen Verlust bemerkt hatte. Der Wagenverleiher hatte sich gefreut und das Tier war auch in der Hand des fleischermeister abgeholt.

g. Mhersteden, 21. Dez. (Farrerwahl). Am Sonntag wurde von den hiesigen kirchlichen Körperschaften Herr Hilfermeister Felsch aus Gerspin zum Farrer unserer Gemeinde gewählt.

g. Gherles (Saalfreis), 21. Dez. (Industrieller). Zur Anlage einer neuen Brauerei wurde in der Nähe des Straßes — Bruders, und zwar von unserem Orte nach dem Ortsteile hin, mit der Aufschüttungsarbeiten begonnen worden. Sicherem Vernehmen nach sollen hier Brechsteine und Weizenfabrik (St. Marienb.) und die Betriebswerke eine bedeutende Ausdehnung erhalten.

g. Mhersteden, 20. Dezember. (Generalversammlung). Am 14. d. Mts. fand hierorts in Leuners Gasthof eine Generalversammlung der aus 50 Mitgliedern bestehenden „Mhersteden-Verenigung“ statt. Die Versammlung wurde von Herrn Pastor Müller geleitet. Die Tagesordnung umfaßte die folgenden Punkte: 1. Bericht des Vorstands. 2. Bericht des Kassiers. 3. Bericht des Schriftführers. 4. Bericht des Schatzmeisters. 5. Bericht des Mitglieds. 6. Bericht des Mitglieds. 7. Bericht des Mitglieds. 8. Bericht des Mitglieds. 9. Bericht des Mitglieds. 10. Bericht des Mitglieds. 11. Bericht des Mitglieds. 12. Bericht des Mitglieds. 13. Bericht des Mitglieds. 14. Bericht des Mitglieds. 15. Bericht des Mitglieds. 16. Bericht des Mitglieds. 17. Bericht des Mitglieds. 18. Bericht des Mitglieds. 19. Bericht des Mitglieds. 20. Bericht des Mitglieds. 21. Bericht des Mitglieds. 22. Bericht des Mitglieds. 23. Bericht des Mitglieds. 24. Bericht des Mitglieds. 25. Bericht des Mitglieds. 26. Bericht des Mitglieds. 27. Bericht des Mitglieds. 28. Bericht des Mitglieds. 29. Bericht des Mitglieds. 30. Bericht des Mitglieds. 31. Bericht des Mitglieds. 32. Bericht des Mitglieds. 33. Bericht des Mitglieds. 34. Bericht des Mitglieds. 35. Bericht des Mitglieds. 36. Bericht des Mitglieds. 37. Bericht des Mitglieds. 38. Bericht des Mitglieds. 39. Bericht des Mitglieds. 40. Bericht des Mitglieds. 41. Bericht des Mitglieds. 42. Bericht des Mitglieds. 43. Bericht des Mitglieds. 44. Bericht des Mitglieds. 45. Bericht des Mitglieds. 46. Bericht des Mitglieds. 47. Bericht des Mitglieds. 48. Bericht des Mitglieds. 49. Bericht des Mitglieds. 50. Bericht des Mitglieds. 51. Bericht des Mitglieds. 52. Bericht des Mitglieds. 53. Bericht des Mitglieds. 54. Bericht des Mitglieds. 55. Bericht des Mitglieds. 56. Bericht des Mitglieds. 57. Bericht des Mitglieds. 58. Bericht des Mitglieds. 59. Bericht des Mitglieds. 60. Bericht des Mitglieds. 61. Bericht des Mitglieds. 62. Bericht des Mitglieds. 63. Bericht des Mitglieds. 64. Bericht des Mitglieds. 65. Bericht des Mitglieds. 66. Bericht des Mitglieds. 67. Bericht des Mitglieds. 68. Bericht des Mitglieds. 69. Bericht des Mitglieds. 70. Bericht des Mitglieds. 71. Bericht des Mitglieds. 72. Bericht des Mitglieds. 73. Bericht des Mitglieds. 74. Bericht des Mitglieds. 75. Bericht des Mitglieds. 76. Bericht des Mitglieds. 77. Bericht des Mitglieds. 78. Bericht des Mitglieds. 79. Bericht des Mitglieds. 80. Bericht des Mitglieds. 81. Bericht des Mitglieds. 82. Bericht des Mitglieds. 83. Bericht des Mitglieds. 84. Bericht des Mitglieds. 85. Bericht des Mitglieds. 86. Bericht des Mitglieds. 87. Bericht des Mitglieds. 88. Bericht des Mitglieds. 89. Bericht des Mitglieds. 90. Bericht des Mitglieds. 91. Bericht des Mitglieds. 92. Bericht des Mitglieds. 93. Bericht des Mitglieds. 94. Bericht des Mitglieds. 95. Bericht des Mitglieds. 96. Bericht des Mitglieds. 97. Bericht des Mitglieds. 98. Bericht des Mitglieds. 99. Bericht des Mitglieds. 100. Bericht des Mitglieds. 101. Bericht des Mitglieds. 102. Bericht des Mitglieds. 103. Bericht des Mitglieds. 104. Bericht des Mitglieds. 105. Bericht des Mitglieds. 106. Bericht des Mitglieds. 107. Bericht des Mitglieds. 108. Bericht des Mitglieds. 109. Bericht des Mitglieds. 110. Bericht des Mitglieds. 111. Bericht des Mitglieds. 112. Bericht des Mitglieds. 113. Bericht des Mitglieds. 114. Bericht des Mitglieds. 115. Bericht des Mitglieds. 116. Bericht des Mitglieds. 117. Bericht des Mitglieds. 118. Bericht des Mitglieds. 119. Bericht des Mitglieds. 120. Bericht des Mitglieds. 121. Bericht des Mitglieds. 122. Bericht des Mitglieds. 123. Bericht des Mitglieds. 124. Bericht des Mitglieds. 125. Bericht des Mitglieds. 126. Bericht des Mitglieds. 127. Bericht des Mitglieds. 128. Bericht des Mitglieds. 129. Bericht des Mitglieds. 130. Bericht des Mitglieds. 131. Bericht des Mitglieds. 132. Bericht des Mitglieds. 133. Bericht des Mitglieds. 134. Bericht des Mitglieds. 135. Bericht des Mitglieds. 136. Bericht des Mitglieds. 137. Bericht des Mitglieds. 138. Bericht des Mitglieds. 139. Bericht des Mitglieds. 140. Bericht des Mitglieds. 141. Bericht des Mitglieds. 142. Bericht des Mitglieds. 143. Bericht des Mitglieds. 144. Bericht des Mitglieds. 145. Bericht des Mitglieds. 146. Bericht des Mitglieds. 147. Bericht des Mitglieds. 148. Bericht des Mitglieds. 149. Bericht des Mitglieds. 150. Bericht des Mitglieds. 151. Bericht des Mitglieds. 152. Bericht des Mitglieds. 153. Bericht des Mitglieds. 154. Bericht des Mitglieds. 155. Bericht des Mitglieds. 156. Bericht des Mitglieds. 157. Bericht des Mitglieds. 158. Bericht des Mitglieds. 159. Bericht des Mitglieds. 160. Bericht des Mitglieds. 161. Bericht des Mitglieds. 162. Bericht des Mitglieds. 163. Bericht des Mitglieds. 164. Bericht des Mitglieds. 165. Bericht des Mitglieds. 166. Bericht des Mitglieds. 167. Bericht des Mitglieds. 168. Bericht des Mitglieds. 169. Bericht des Mitglieds. 170. Bericht des Mitglieds. 171. Bericht des Mitglieds. 172. Bericht des Mitglieds. 173. Bericht des Mitglieds. 174. Bericht des Mitglieds. 175. Bericht des Mitglieds. 176. Bericht des Mitglieds. 177. Bericht des Mitglieds. 178. Bericht des Mitglieds. 179. Bericht des Mitglieds. 180. Bericht des Mitglieds. 181. Bericht des Mitglieds. 182. Bericht des Mitglieds. 183. Bericht des Mitglieds. 184. Bericht des Mitglieds. 185. Bericht des Mitglieds. 186. Bericht des Mitglieds. 187. Bericht des Mitglieds. 188. Bericht des Mitglieds. 189. Bericht des Mitglieds. 190. Bericht des Mitglieds. 191. Bericht des Mitglieds. 192. Bericht des Mitglieds. 193. Bericht des Mitglieds. 194. Bericht des Mitglieds. 195. Bericht des Mitglieds. 196. Bericht des Mitglieds. 197. Bericht des Mitglieds. 198. Bericht des Mitglieds. 199. Bericht des Mitglieds. 200. Bericht des Mitglieds. 201. Bericht des Mitglieds. 202. Bericht des Mitglieds. 203. Bericht des Mitglieds. 204. Bericht des Mitglieds. 205. Bericht des Mitglieds. 206. Bericht des Mitglieds. 207. Bericht des Mitglieds. 208. Bericht des Mitglieds. 209. Bericht des Mitglieds. 210. Bericht des Mitglieds. 211. Bericht des Mitglieds. 212. Bericht des Mitglieds. 213. Bericht des Mitglieds. 214. Bericht des Mitglieds. 215. Bericht des Mitglieds. 216. Bericht des Mitglieds. 217. Bericht des Mitglieds. 218. Bericht des Mitglieds. 219. Bericht des Mitglieds. 220. Bericht des Mitglieds. 221. Bericht des Mitglieds. 222. Bericht des Mitglieds. 223. Bericht des Mitglieds. 224. Bericht des Mitglieds. 225. Bericht des Mitglieds. 226. Bericht des Mitglieds. 227. Bericht des Mitglieds. 228. Bericht des Mitglieds. 229. Bericht des Mitglieds. 230. Bericht des Mitglieds. 231. Bericht des Mitglieds. 232. Bericht des Mitglieds. 233. Bericht des Mitglieds. 234. Bericht des Mitglieds. 235. Bericht des Mitglieds. 236. Bericht des Mitglieds. 237. Bericht des Mitglieds. 238. Bericht des Mitglieds. 239. Bericht des Mitglieds. 240. Bericht des Mitglieds. 241. Bericht des Mitglieds. 242. Bericht des Mitglieds. 243. Bericht des Mitglieds. 244. Bericht des Mitglieds. 245. Bericht des Mitglieds. 246. Bericht des Mitglieds. 247. Bericht des Mitglieds. 248. Bericht des Mitglieds. 249. Bericht des Mitglieds. 250. Bericht des Mitglieds. 251. Bericht des Mitglieds. 252. Bericht des Mitglieds. 253. Bericht des Mitglieds. 254. Bericht des Mitglieds. 255. Bericht des Mitglieds. 256. Bericht des Mitglieds. 257. Bericht des Mitglieds. 258. Bericht des Mitglieds. 259. Bericht des Mitglieds. 260. Bericht des Mitglieds. 261. Bericht des Mitglieds. 262. Bericht des Mitglieds. 263. Bericht des Mitglieds. 264. Bericht des Mitglieds. 265. Bericht des Mitglieds. 266. Bericht des Mitglieds. 267. Bericht des Mitglieds. 268. Bericht des Mitglieds. 269. Bericht des Mitglieds. 270. Bericht des Mitglieds. 271. Bericht des Mitglieds. 272. Bericht des Mitglieds. 273. Bericht des Mitglieds. 274. Bericht des Mitglieds. 275. Bericht des Mitglieds. 276. Bericht des Mitglieds. 277. Bericht des Mitglieds. 278. Bericht des Mitglieds. 279. Bericht des Mitglieds. 280. Bericht des Mitglieds. 281. Bericht des Mitglieds. 282. Bericht des Mitglieds. 283. Bericht des Mitglieds. 284. Bericht des Mitglieds. 285. Bericht des Mitglieds. 286. Bericht des Mitglieds. 287. Bericht des Mitglieds. 288. Bericht des Mitglieds. 289. Bericht des Mitglieds. 290. Bericht des Mitglieds. 291. Bericht des Mitglieds. 292. Bericht des Mitglieds. 293. Bericht des Mitglieds. 294. Bericht des Mitglieds. 295. Bericht des Mitglieds. 296. Bericht des Mitglieds. 297. Bericht des Mitglieds. 298. Bericht des Mitglieds. 299. Bericht des Mitglieds. 300. Bericht des Mitglieds. 301. Bericht des Mitglieds. 302. Bericht des Mitglieds. 303. Bericht des Mitglieds. 304. Bericht des Mitglieds. 305. Bericht des Mitglieds. 306. Bericht des Mitglieds. 307. Bericht des Mitglieds. 308. Bericht des Mitglieds. 309. Bericht des Mitglieds. 310. Bericht des Mitglieds. 311. Bericht des Mitglieds. 312. Bericht des Mitglieds. 313. Bericht des Mitglieds. 314. Bericht des Mitglieds. 315. Bericht des Mitglieds. 316. Bericht des Mitglieds. 317. Bericht des Mitglieds. 318. Bericht des Mitglieds. 319. Bericht des Mitglieds. 320. Bericht des Mitglieds. 321. Bericht des Mitglieds. 322. Bericht des Mitglieds. 323. Bericht des Mitglieds. 324. Bericht des Mitglieds. 325. Bericht des Mitglieds. 326. Bericht des Mitglieds. 327. Bericht des Mitglieds. 328. Bericht des Mitglieds. 329. Bericht des Mitglieds. 330. Bericht des Mitglieds. 331. Bericht des Mitglieds. 332. Bericht des Mitglieds. 333. Bericht des Mitglieds. 334. Bericht des Mitglieds. 335. Bericht des Mitglieds. 336. Bericht des Mitglieds. 337. Bericht des Mitglieds. 338. Bericht des Mitglieds. 339. Bericht des Mitglieds. 340. Bericht des Mitglieds. 341. Bericht des Mitglieds. 342. Bericht des Mitglieds. 343. Bericht des Mitglieds. 344. Bericht des Mitglieds. 345. Bericht des Mitglieds. 346. Bericht des Mitglieds. 347. Bericht des Mitglieds. 348. Bericht des Mitglieds. 349. Bericht des Mitglieds. 350. Bericht des Mitglieds. 351. Bericht des Mitglieds. 352. Bericht des Mitglieds. 353. Bericht des Mitglieds. 354. Bericht des Mitglieds. 355. Bericht des Mitglieds. 356. Bericht des Mitglieds. 357. Bericht des Mitglieds. 358. Bericht des Mitglieds. 359. Bericht des Mitglieds. 360. Bericht des Mitglieds. 361. Bericht des Mitglieds. 362. Bericht des Mitglieds. 363. Bericht des Mitglieds. 364. Bericht des Mitglieds. 365. Bericht des Mitglieds. 366. Bericht des Mitglieds. 367. Bericht des Mitglieds. 368. Bericht des Mitglieds. 369. Bericht des Mitglieds. 370. Bericht des Mitglieds. 371. Bericht des Mitglieds. 372. Bericht des Mitglieds. 373. Bericht des Mitglieds. 374. Bericht des Mitglieds. 375. Bericht des Mitglieds. 376. Bericht des Mitglieds. 377. Bericht des Mitglieds. 378. Bericht des Mitglieds. 379. Bericht des Mitglieds. 380. Bericht des Mitglieds. 381. Bericht des Mitglieds. 382. Bericht des Mitglieds. 383. Bericht des Mitglieds. 384. Bericht des Mitglieds. 385. Bericht des Mitglieds. 386. Bericht des Mitglieds. 387. Bericht des Mitglieds. 388. Bericht des Mitglieds. 389. Bericht des Mitglieds. 390. Bericht des Mitglieds. 391. Bericht des Mitglieds. 392. Bericht des Mitglieds. 393. Bericht des Mitglieds. 394. Bericht des Mitglieds. 395. Bericht des Mitglieds. 396. Bericht des Mitglieds. 397. Bericht des Mitglieds. 398. Bericht des Mitglieds. 399. Bericht des Mitglieds. 400. Bericht des Mitglieds. 401. Bericht des Mitglieds. 402. Bericht des Mitglieds. 403. Bericht des Mitglieds. 404. Bericht des Mitglieds. 405. Bericht des Mitglieds. 406. Bericht des Mitglieds. 407. Bericht des Mitglieds. 408. Bericht des Mitglieds. 409. Bericht des Mitglieds. 410. Bericht des Mitglieds. 411. Bericht des Mitglieds. 412. Bericht des Mitglieds. 413. Bericht des Mitglieds. 414. Bericht des Mitglieds. 415. Bericht des Mitglieds. 416. Bericht des Mitglieds. 417. Bericht des Mitglieds. 418. Bericht des Mitglieds. 419. Bericht des Mitglieds. 420. Bericht des Mitglieds. 421. Bericht des Mitglieds. 422. Bericht des Mitglieds. 423. Bericht des Mitglieds. 424. Bericht des Mitglieds. 425. Bericht des Mitglieds. 426. Bericht des Mitglieds. 427. Bericht des Mitglieds. 428. Bericht des Mitglieds. 429. Bericht des Mitglieds. 430. Bericht des Mitglieds. 431. Bericht des Mitglieds. 432. Bericht des Mitglieds. 433. Bericht des Mitglieds. 434. Bericht des Mitglieds. 435. Bericht des Mitglieds. 436. Bericht des Mitglieds. 437. Bericht des Mitglieds. 438. Bericht des Mitglieds. 439. Bericht des Mitglieds. 440. Bericht des Mitglieds. 441. Bericht des Mitglieds. 442. Bericht des Mitglieds. 443. Bericht des Mitglieds. 444. Bericht des Mitglieds. 445. Bericht des Mitglieds. 446. Bericht des Mitglieds. 447. Bericht des Mitglieds. 448. Bericht des Mitglieds. 449. Bericht des Mitglieds. 450. Bericht des Mitglieds. 451. Bericht des Mitglieds. 452. Bericht des Mitglieds. 453. Bericht des Mitglieds. 454. Bericht des Mitglieds. 455. Bericht des Mitglieds. 456. Bericht des Mitglieds. 457. Bericht des Mitglieds. 458. Bericht des Mitglieds. 459. Bericht des Mitglieds. 460. Bericht des Mitglieds. 461. Bericht des Mitglieds. 462. Bericht des Mitglieds. 463. Bericht des Mitglieds. 464. Bericht des Mitglieds. 465. Bericht des Mitglieds. 466. Bericht des Mitglieds. 467. Bericht des Mitglieds. 468. Bericht des Mitglieds. 469. Bericht des Mitglieds. 470. Bericht des Mitglieds. 471. Bericht des Mitglieds. 472. Bericht des Mitglieds. 473. Bericht des Mitglieds. 474. Bericht des Mitglieds. 475. Bericht des Mitglieds. 476. Bericht des Mitglieds. 477. Bericht des Mitglieds. 478. Bericht des Mitglieds. 479. Bericht des Mitglieds. 480. Bericht des Mitglieds. 481. Bericht des Mitglieds. 482. Bericht des Mitglieds. 483. Bericht des Mitglieds. 484. Bericht des Mitglieds. 485. Bericht des Mitglieds. 486. Bericht des Mitglieds. 487. Bericht des Mitglieds. 488. Bericht des Mitglieds. 489. Bericht des Mitglieds. 490. Bericht des Mitglieds. 491. Bericht des Mitglieds. 492. Bericht des Mitglieds. 493. Bericht des Mitglieds. 494. Bericht des Mitglieds. 495. Bericht des Mitglieds. 496. Bericht des Mitglieds. 497. Bericht des Mitglieds. 498. Bericht des Mitglieds. 499. Bericht des Mitglieds. 500. Bericht des Mitglieds. 501. Bericht des Mitglieds. 502. Bericht des Mitglieds. 503. Bericht des Mitglieds. 504. Bericht des Mitglieds. 505. Bericht des Mitglieds. 506. Bericht des Mitglieds. 507. Bericht des Mitglieds. 508. Bericht des Mitglieds. 509. Bericht des Mitglieds. 510. Bericht des Mitglieds. 511. Bericht des Mitglieds. 512. Bericht des Mitglieds. 513. Bericht des Mitglieds. 514. Bericht des Mitglieds. 515. Bericht des Mitglieds. 516. Bericht des Mitglieds. 517. Bericht des Mitglieds. 518. Bericht des Mitglieds. 519. Bericht des Mitglieds. 520. Bericht des Mitglieds. 521. Bericht des Mitglieds. 522. Bericht des Mitglieds. 523. Bericht des Mitglieds. 524. Bericht des Mitglieds. 525. Bericht des Mitglieds. 526. Bericht des Mitglieds. 527. Bericht des Mitglieds. 528. Bericht des Mitglieds. 529. Bericht des Mitglieds. 530. Bericht des Mitglieds. 531. Bericht des Mitglieds. 532. Bericht des Mitglieds. 533. Bericht des Mitglieds. 534. Bericht des Mitglieds. 535. Bericht des Mitglieds. 536. Bericht des Mitglieds. 537. Bericht des Mitglieds. 538. Bericht des Mitglieds. 539. Bericht des Mitglieds. 540. Bericht des Mitglieds. 541. Bericht des Mitglieds. 542. Bericht des Mitglieds. 543. Bericht des Mitglieds. 544. Bericht des Mitglieds. 545. Bericht des Mitglieds. 546. Bericht des Mitglieds. 547. Bericht des Mitglieds. 548. Bericht des Mitglieds. 549. Bericht des Mitglieds. 550. Bericht des Mitglieds. 551. Bericht des Mitglieds. 552. Bericht des Mitglieds. 553. Bericht des Mitglieds. 554. Bericht des Mitglieds. 555. Bericht des Mitglieds. 556. Bericht des Mitglieds. 557. Bericht des Mitglieds. 558. Bericht des Mitglieds. 559. Bericht des Mitglieds. 560. Bericht des Mitglieds. 561. Bericht des Mitglieds. 562. Bericht des Mitglieds. 563. Bericht des Mitglieds. 564. Bericht des Mitglieds. 565. Bericht des Mitglieds. 566. Bericht des Mitglieds. 567. Bericht des Mitglieds. 568. Bericht des Mitglieds. 569. Bericht des Mitglieds. 570. Bericht des Mitglieds. 571. Bericht des Mitglieds. 572. Bericht des Mitglieds. 573. Bericht des Mitglieds. 574. Bericht des Mitglieds. 575. Bericht des Mitglieds. 576. Bericht des Mitglieds. 577. Bericht des Mitglieds. 578. Bericht des Mitglieds. 579. Bericht des Mitglieds. 580. Bericht des Mitglieds. 581. Bericht des Mitglieds. 582. Bericht des Mitglieds. 583. Bericht des Mitglieds. 584. Bericht des Mitglieds. 585. Bericht des Mitglieds. 586. Bericht des Mitglieds. 587. Bericht des Mitglieds. 588. Bericht des Mitglieds. 589. Bericht des Mitglieds. 590. Bericht des Mitglieds. 591. Bericht des Mitglieds. 592. Bericht des Mitglieds. 593. Bericht des Mitglieds. 594. Bericht des Mitglieds. 595. Bericht des Mitglieds. 596. Bericht des Mitglieds. 597. Bericht des Mitglieds. 598. Bericht des Mitglieds. 599. Bericht des Mitglieds. 600. Bericht des Mitglieds. 601. Bericht des Mitglieds. 602. Bericht des Mitglieds. 603. Bericht des Mitglieds. 604. Bericht des Mitglieds. 605. Bericht des Mitglieds. 606. Bericht des Mitglieds. 607. Bericht des Mitglieds. 608. Bericht des Mitglieds. 609. Bericht des Mitglieds. 610. Bericht des Mitglieds. 611. Bericht des Mitglieds. 612. Bericht des Mitglieds. 613. Bericht des Mitglieds. 614. Bericht des Mitglieds. 615. Bericht des Mitglieds. 616. Bericht des Mitglieds. 617. Bericht des Mitglieds. 618. Bericht des Mitglieds. 619. Bericht des Mitglieds. 620. Bericht des Mitglieds. 621. Bericht des Mitglieds. 622. Bericht des Mitglieds. 623. Bericht des Mitglieds. 624. Bericht des Mitglieds. 625. Bericht des Mitglieds. 626. Bericht des Mitglieds. 627. Bericht des Mitglieds. 628. Bericht des Mitglieds. 629. Bericht des Mitglieds. 630. Bericht des Mitglieds. 631. Bericht des Mitglieds. 632. Bericht des Mitglieds. 633. Bericht des Mitglieds. 634. Bericht des Mitglieds. 635. Bericht des Mitglieds. 636. Bericht des Mitglieds. 637. Bericht des Mitglieds. 638. Bericht des Mitglieds. 639. Bericht des Mitglieds. 640. Bericht des Mitglieds. 641. Bericht des Mitglieds. 642. Bericht des Mitglieds. 643. Bericht des Mitglieds. 644. Bericht des Mitglieds. 645. Bericht des Mitglieds. 646. Bericht des Mitglieds. 647. Bericht des Mitglieds. 648. Bericht des Mitglieds. 649. Bericht des Mitglieds. 650. Bericht des Mitglieds. 651. Bericht des Mitglieds. 652. Bericht des Mitglieds. 653. Bericht des Mitglieds. 654. Bericht des Mitglieds. 655. Bericht des Mitglieds. 656. Bericht des Mitglieds. 657. Bericht des Mitglieds. 658. Bericht des Mitglieds. 659. Bericht des Mitglieds. 660. Bericht des Mitglieds. 661. Bericht des Mitglieds. 662. Bericht des Mitglieds. 663. Bericht des Mitglieds. 664. Bericht des Mitglieds. 665. Bericht des Mitglieds. 666. Bericht des Mitglieds. 667. Bericht des Mitglieds. 668. Bericht des Mitglieds. 669. Bericht des Mitglieds. 670. Bericht des Mitglieds. 671. Bericht des Mitglieds. 672. Bericht des Mitglieds. 673. Bericht des Mitglieds. 674. Bericht des Mitglieds. 675. Bericht des Mitglieds. 676. Bericht des Mitglieds. 677. Bericht des Mitglieds. 678. Bericht des Mitglieds. 679. Bericht des Mitglieds. 680. Bericht des Mitglieds. 681. Bericht des Mitglieds. 682. Bericht des Mitglieds. 683. Bericht des Mitglieds. 684. Bericht des Mitglieds. 685. Bericht des Mitglieds. 686. Bericht des Mitglieds. 687. Bericht des Mitglieds. 688. Bericht des Mitglieds. 689. Bericht des Mitglieds. 690. Bericht des Mitglieds. 691. Bericht des Mitglieds. 692. Bericht des Mitglieds. 693. Bericht des Mitglieds. 694. Bericht des Mitglieds. 695. Bericht des Mitglieds. 696. Bericht des Mitglieds. 697. Bericht des Mitglieds. 698. Bericht des Mitglieds. 699. Bericht des Mitglieds. 700. Bericht des Mitglieds. 701. Bericht des Mitglieds. 702. Bericht des Mitglieds. 703. Bericht des Mitglieds. 704. Bericht des Mitglieds. 705. Bericht des Mitglieds. 706. Bericht des Mitglieds. 707. Bericht des Mitglieds. 708. Bericht des Mitglieds. 709. Bericht des Mitglieds. 710. Bericht des Mitglieds. 711. Bericht des Mitglieds. 712. Bericht des Mitglieds. 713. Bericht des Mitglieds. 714. Bericht des Mitglieds. 715. Bericht des Mitglieds. 716. Bericht des Mitglieds. 717. Bericht des Mitglieds. 718. Bericht des Mitglieds. 719. Bericht des Mitglieds. 720. Bericht des Mitglieds. 721. Bericht des Mitglieds. 722. Bericht des Mitglieds. 723. Bericht des Mitglieds. 724. Bericht des Mitglieds. 725. Bericht des Mitglieds. 726. Bericht des Mitglieds. 727. Bericht des Mitglieds. 728. Bericht des Mitglieds. 729. Bericht des Mitglieds. 730. Bericht des Mitglieds. 731. Bericht des Mitglieds. 732. Bericht des Mitglieds. 733. Bericht des Mitglieds. 734. Bericht des Mitglieds. 735. Bericht des Mitglieds. 736. Bericht des Mitglieds. 737. Bericht des Mitglieds. 738. Bericht des Mitglieds. 739. Bericht des Mitglieds. 740. Bericht des Mitglieds. 741. Bericht des Mitglieds. 742. Bericht des Mitglieds. 743. Bericht des Mitglieds. 744. Bericht des Mitglieds. 745. Bericht des Mitglieds. 746. Bericht des Mitglieds. 747. Bericht des Mitglieds. 748. Bericht des Mitglieds. 749. Bericht des Mitglieds. 750. Bericht des Mitglieds. 751. Bericht des Mitglieds. 752. Bericht des Mitglieds. 753. Bericht des Mitglieds. 754. Bericht des Mitglieds. 755. Bericht des Mitglieds. 756. Bericht des Mitglieds. 757. Bericht des Mitglieds. 758. Bericht des Mitglieds. 759. Bericht des Mitglieds. 760. Bericht des Mitglieds. 761. Bericht des Mitglieds. 762. Bericht des Mitglieds. 763. Bericht des Mitglieds. 764. Bericht des Mitglieds. 765. Bericht des Mitglieds. 766. Bericht des Mitglieds. 767. Bericht des Mitglieds. 768. Bericht des Mitglieds. 769. Bericht des Mitglieds. 770. Bericht des Mitglieds. 771. Bericht des Mitglieds. 772. Bericht des Mitglieds. 773. Bericht des Mitglieds. 774. Bericht des Mitglieds. 775. Bericht des Mitglieds. 776. Bericht des Mitglieds. 777. Bericht des Mitglieds. 778. Bericht des Mitglieds. 779. Bericht des Mitglieds. 780. Bericht des Mitglieds. 781. Bericht des Mitglieds. 782. Bericht des Mitglieds. 783. Bericht des Mitglieds. 784. Bericht des Mitglieds. 785. Bericht des Mitglieds. 786. Bericht des Mitglieds. 787. Bericht des Mitglieds. 788. Bericht des Mitglieds. 789. Bericht des Mitglieds. 790. Bericht des Mitglieds. 791. Bericht des Mitglieds. 792. Bericht des Mitglieds. 793. Bericht des Mitglieds. 794. Bericht des Mitglieds. 795. Bericht des Mitglieds. 796. Bericht des Mitglieds. 797. Bericht des Mitglieds. 798. Bericht des Mitglieds. 799. Bericht des Mitglieds. 800. Bericht des Mitglieds. 801. Bericht des Mitglieds. 802. Bericht des Mitglieds. 803. Bericht des Mitglieds. 804. Bericht des Mitglieds. 805. Bericht des Mitglieds. 806. Bericht des Mitglieds. 807. Bericht des Mitglieds. 808. Bericht des Mitglieds. 809. Bericht des Mitglieds. 810. Bericht des Mitglieds. 811. Bericht des Mitglieds. 812. Bericht des Mitglieds. 813. Bericht des Mitglieds. 814. Bericht des Mitglieds. 815. Bericht des Mitglieds. 816. Bericht des Mitglieds. 817. Bericht des Mitglieds. 818. Bericht des Mitglieds. 819. Bericht des Mitglieds. 820. Bericht des Mitglieds. 821. Bericht des Mitglieds. 822. Bericht des Mitglieds. 823. Bericht des Mitglieds. 824. Bericht des Mitglieds. 825. Bericht des Mitglieds. 826. Bericht des Mitglieds. 827. Bericht des Mitglieds. 828. Bericht des Mitglieds. 829. Bericht des Mitglieds. 830. Bericht des Mitglieds. 831. Bericht des Mitglieds. 832. Bericht des Mitglieds. 833. Bericht des Mitglieds. 834. Bericht des Mitglieds. 835. Bericht des Mitglieds. 836. Bericht des Mitglieds. 837. Bericht des Mitglieds. 838. Bericht des Mitglieds. 839. Bericht des Mitglieds. 840. Bericht des Mitglieds. 841. Bericht des Mitglieds. 842. Bericht des Mitglieds. 843. Bericht des Mitglieds. 844. Bericht des Mitglieds. 845. Bericht des Mitglieds. 846. Bericht des Mitglieds. 847. Bericht des Mitglieds. 848. Bericht des Mitglieds. 849. Bericht des Mitglieds. 850. Bericht des Mitglieds. 851. Bericht des Mitglieds. 852. Bericht des Mitglieds. 853. Bericht des Mitglieds. 854. Bericht des Mitglieds. 855. Bericht des Mitglieds. 856. Bericht des Mitglieds. 857. Bericht des Mitglieds. 858. Bericht des Mitglieds. 859. Bericht des Mitglieds. 860. Bericht des Mitglieds. 861. Bericht des Mitglieds. 862. Bericht des Mitglieds. 863. Bericht des Mitglieds. 864. Bericht des Mitglieds. 865. Bericht des Mitglieds. 866. Bericht des Mitglieds. 867. Bericht des Mitglieds. 868. Bericht des Mitglieds. 869. Bericht des Mitglieds. 870. Bericht des Mitglieds. 871. Bericht des Mitglieds. 872. Bericht des Mitglieds. 873. Bericht des Mitglieds. 874. Bericht des Mitglieds. 875. Bericht des Mitglieds. 876. Bericht des Mitglieds. 877. Bericht des Mitglieds. 878. Bericht des Mitglieds. 879. Bericht des Mitglieds. 880. Bericht des Mitglieds. 881. Bericht des Mitglieds. 882. Bericht des Mitglieds. 883. Bericht des Mitglieds. 884. Bericht des Mitglieds. 885. Bericht des Mitglieds. 886. Bericht des Mitglieds. 887. Bericht des Mitglieds. 888. Bericht des Mitglieds. 889. Bericht des Mitglieds. 890. Bericht des Mitglieds. 891. Bericht des Mitglieds. 892. Bericht des Mitglieds. 893. Bericht des Mitglieds. 894. Bericht des Mitglieds. 895. Bericht des Mitglieds. 896. Bericht des Mitglieds. 897. Bericht des Mitglieds. 898. Bericht des Mitglieds. 899. Bericht des Mitglieds. 900. Bericht des Mitglieds. 901. Bericht des Mitglieds. 902. Bericht des Mitglieds. 903. Bericht des Mitglieds. 904. Bericht des Mitglieds. 905. Bericht des Mitglieds. 906. Bericht des Mitglieds. 907. Bericht des Mitglieds. 908. Bericht des Mitglieds. 909. Bericht des Mitglieds. 910. Bericht des Mitglieds. 911. Bericht des Mitglieds. 912. Bericht des Mitglieds. 913. Bericht des Mitglieds. 914. Bericht des Mitglieds. 915. Bericht des Mitglieds. 916. Bericht des Mitglieds. 917. Bericht des Mitglieds. 918. Bericht des Mitglieds. 919. Bericht des Mitglieds. 920. Bericht des Mitglieds. 921. Bericht des Mitglieds. 922. Bericht des Mitglieds. 923. Bericht des Mitglieds. 924. Bericht des Mitglieds. 925. Bericht des Mitglieds. 926. Bericht des Mitglieds. 927. Bericht des Mitglieds. 928. Bericht des Mitglieds. 929. Bericht des Mitglieds. 930. Bericht des Mitglieds. 931. Bericht des Mitglieds. 932. Bericht des Mitglieds. 933. Bericht des Mitglieds. 934. Bericht des Mitglieds. 935. Bericht des Mitglieds. 936. Bericht des Mitglieds. 937. Bericht des Mitglieds. 938. Bericht des Mitglieds. 939. Bericht des Mitglieds. 940. Bericht des Mitglieds. 941. Bericht des Mitglieds. 942. Bericht des Mitglieds. 943. Bericht des Mitglieds. 944. Bericht des Mitglieds. 945. Bericht des Mitglieds. 946. Bericht des Mitglieds. 947. Bericht des Mitglieds. 948. Bericht des Mitglieds. 949. Bericht des Mitglieds. 950. Bericht des Mitglieds. 951. Bericht des Mitglieds. 952. Bericht des Mitglieds. 953. Bericht des Mitglieds. 954. Bericht des Mitglieds. 955. Bericht des Mitglieds. 956. Bericht des Mitglieds. 957. Bericht des Mitglieds. 958. Bericht des Mitglieds. 959. Bericht des Mitglieds. 960. Bericht des Mitglieds. 961. Bericht des Mitglieds. 962. Bericht des Mitglieds. 963. Bericht des Mitglieds. 964. Bericht des Mitglieds. 965. Bericht des Mitglieds. 966. Bericht des Mitglieds. 967. Bericht des Mitglieds. 968. Bericht des Mitglieds. 969. Bericht des Mitglieds. 970. Bericht des Mitglieds. 971. Bericht des Mitglieds. 972. Bericht des Mitglieds. 973. Bericht des Mitglieds. 974. Bericht des Mitglieds. 975. Bericht des Mitglieds. 976. Bericht des Mitglieds. 977. Bericht des Mitglieds. 978. Bericht des Mitglieds. 979. Bericht des Mitglieds. 980. Bericht des Mitglieds. 981. Bericht des Mitglieds. 982. Bericht des Mitglieds. 983. Bericht des Mitglieds. 984. Bericht des Mitglieds. 985. Bericht des Mitglieds. 986. Bericht des Mitglieds. 987. Bericht des Mitglieds. 988. Bericht des Mitglieds. 989. Bericht des Mitglieds. 990. Bericht des Mitglieds. 991. Bericht des Mitglieds. 992. Bericht des Mitglieds. 993. Bericht des Mitglieds. 994. Bericht des Mitglieds. 9

Cabaret Kaisersäle.

Oskar Herrmann Röhr,
Lona Gouree, die nordische Schönheit
und das glänzende Dezember-Programm — allabendlich 9 Uhr. —
Einziges Etablissement, welches während der Weihnachts-
woche die Vorstellungen nicht unterbricht.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.
Anfang 8 1/2 Uhr. Nur noch Dienstag u. Mittwoch
(Donnerstag und Heiliger Abend geschlossen)

Mörbitz-Gastspiel!!

Ausserdem das Kolossal-Programm.

Etablissement Wintergarten.

Heute konzertiert von 4 1/2 bis abends 12 Uhr das
Philharmonische Tonkünstler-Ensemble

unter Leitung des Herrn Konzertmeister O. Kallenberg.
7 erstklassige Künstler
Biere: Bauers Pilsener, Münchner Kindel,
Pilsener von A. Dreher,
Prägnatäcker Spezial (heiß wie Pilsener),
die Paris aller Biere. 1924
Angenehmer Aufenthalt. Guter Familienverkehr.

Obstweinschenke an der Heide.

Ein geübtes Publikum mache auf mein regelmäßig Mittwoch
nachmittags 3 Uhr Konzert aufmerksam.
H. Riecke.

Schultheiß - Brauerei

Aktien-Gesellschaft,
Berlin - Dessau.

größtes Brauerei-Unternehmen des Kontinents

empfiehlt ihre renommierten Spezialbiere:

Schultheiß' Märzen

nach Wiener Art gebraut und ausserordentlich
woblschmeckend

Schultheiß' Extra

hervorragendes Qualitätsbier mit ausgeprägter
Pilsener Charakter

Schultheiß' Versand

den Münchener Biere durchaus gleichwertiges
edles Getränk

Schultheiß' Monopol

nach Kulmbacher Art, sehr kräftig und tief-
dunkel eingebraut

Geschätzte Aufträge nimmt entgegen die

Niederlage in Halle a. S.,

Merseburgerstraße Nr. 45 d.

— Telefon Nr. 745. —

Alumnat der berechtigten Realschule Blankenburg-Harz

nimmt jederzeit neue Zöglinge auf. Berechtigung z. einj.-
frei. Dienst u. zum Eintritt in Obersekunda einer
braunschw. Oberrealschule. Grosse Spielplätze: schön e
Lager am Stadtwald Heideberg. Strenge Aufsicht, hervorragende
Körperpflege. Persönliche Leitung des Direktors. Prosp. kostenfrei.
Rhetorik, Realschuldirektor.

Für Schüler höherer Schulen

Waldsteins Pensionat und Erziehungs-Institut

Halle a. S., Bernburgerstr. 28. — Fernspr. 795.

Prospekt — Empfehlungen.

Für Schüler aus der Stadt und Umgegend Halbpension.

Teilnahme an Arbeits- und Nachhilfstunden.

Als beliebtestes

Weihnachtsgeschenk

empfehlen

:: :: Neujahrskarten :: ::

Moderne Visitenkarten

in apartester Ausstattung sauber und schnell.

Buchdruckerei der Halleschen Zeitung

Otto Thiele

Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 30.

Dr. Karl Hildebrandt,

vereidigter Handelschemiker. 18940

Öffentliches Laboratorium für chemische und mikroskop. Untersuchungen,
Halle a. S., Kl. Brauhausstr. 23. — Telefon 9048.



Stille Nacht, heilige Nacht —
Hoch in seiner Wunderpracht
Strahlend steht der Lichterbaum. —
Blütenhauch schwebt durch den Raum:
Dralle's Illusion.
Stille Nacht, heilige Nacht —
Sag, wie heisst die Zaubertracht,
Die, wenn's Christkindlein klein klingt,
Frühlingsgrüsse zu uns bringt?
Dralle's Illusion.
Stille Nacht, heilige Nacht —
Treu Lieb' hat Dein gedacht!
Unterm Baum im Kerzenschein
Steht ein Leuchtturm zierlich fein:
Dralle's Illusion.

Blütentropfen ohne Alkohol.
Malgdöckchen, Rose, Veneria N. 3.,
Violella N. 4. —
Auch in Luxusausstattungen.
Neuhalt:
Dralle's Orange-Duftpflanzen
in der Toilette M. 1.50
(Eau de Cologne ohne Alkohol).

Hallescher Wappen-Kaffee

— stets frisch geröstet, gesamt. gesch. —

das Pfund 1.10, 1.30, 1.50, 1.70, 1.90, 2.10 u. 2.30 Mk.

Coffeinfreier und Zuntz-Kaffee in allen Preislagen.

Coffeinfreier Kaffee in den Preislagen zu 1.80 und 2.00 Mk. in eleganten Präsent Dosen.

Chinesischer, Russischer und Geylon-Tea.

Schokolade und Konfitüren von Suchard, Stollwerck, Hartwig & Vogel, 1924
Rüger und Schögel.

Kakao 1 Pfd. 1.00, 1.20, 1.60, 2.00, 2.40 und 3.00 Mk.

Bei Entnahme von 5 Pfd. einer Sorte p. Pfd. 5 Pfg. billiger.

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31,

Kaffeerösterei mit elektrischem Betrieb.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

H. Eckstein's Restaurant.

Meinen werten Gästen Freunden und Gönnern die ergebene Mitteilung, dass ich
mein Restaurant von Mansfelderstrasse 66 nach

Bergstrasse 1, Ecke Kl. Ulrichstrasse,

verlege und daselbst **Donnerstag mittig eröffne.**

Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, bitte
ich, mir dasselbe auch fernwärts bewahren zu wollen. Ich werde nach wie vor bestrebt
sein, die mich Beerdnenden mit nur **guten Speisen und Getränken bei auf-**
merksamster Bedienung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Hermann Eckstein.

NB. Schluss des alten Lokales Mittwoch nachmittags.

Auswärtige Theater.

Mittwoch, den 22. Dezember 1909.

Leipzig (Theater): Der
arme Heinrich.

Leipzig (Altes Theater): Ge-
schloffen.

Magdeburg (Stadt-Theater):
Kochin: Frau Solle. Vier auf:
Fidertuch, Menck. Grottenf.

Erfurt (Stadt-Theater): Madame
Butterfly.

Unter-Anzüge

für Kinder

in 10 verschiedenen Größen.



Bereit in Wolle, Baumwolle und Elgase in jeder
gewünschten Preislage bei

H. Schnee Nachf.

A. Ebermann,

Galle 2., Gr. Steinstr. 84.

Pinssed bill. vis-à-vis Marktstraße,
Zeilamstr. 8. Gleissmann.

Norddeutscher Lloyd



BREMEN

Vergnügungs- und Erholungs-

Reisen im Mittelmeer

an verlässigen Dampfern möglichst hohen nach

Agypten, Algerien, Sicilien, Griechen-

land, Konstantinopel, Klein-Asien, dem

Schwarzen Meere, Palästina

und Syrien

In Anbetracht der Millionenvermehrung des Mittel-

deutschen Lloyd verleiht regelmäßig während

Reisen - Bremen - Rom und umgekehrt die

Lloyd-Expres (Gemeinsam) über die Mittel-

meer-Reisen. 2. Klasse - 1. Klasse - 1. Klasse

Passage über die Mittelmeer-Reisen, sowie

Spezial-Verbindungen etc. werden bereitwillig

behandelt.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

oder dessen Agenten. In Halle a. S.:
Peckolt & Raabe, Hauptstadt.

Festgeschenke!

Toilettenseifen, Toiletten-Präsent-

Kästchen, Parfümerien empfiehlt

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Edelmantel von L. M. Werkmeister,

Leipzigerstr. 29

am Zurm.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise am

Platz.

6 % Rabatt 6 %.

Mod. Lein. Kragen, Flach,

Serviteurs, Gessenturen,

Oberhemden.

Gust. Liebermann, Bernburger-

strasse 30.

Stadttheater in Halle a. S.

Mittwoch, den 22. Dez. 1909

nachmittags 3 1/2 Uhr:

5. Beilage. 16. Aender-Vorstellung

zu neuen Weiten.

Abends 7 1/2 Uhr:

100. Vorstellung im Abonnement 4. Viertel.

Novität! Am 3. Dez. Novität!

Der fidele Bauer.

Operette in 3 Akten v. Viktor Sonn.

Musik von Leo Fall.

Spielleitung: Carl Schübberg.

Musikfakultät Leitung: Otto Sonn.

Man am 4 und länger: Aufse.

Raffensöhnchen 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.

Ende 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:

100. Vorstellung im Abonnement 4. Viertel.

Novität! Am 3. Dez. Novität!

Der fidele Bauer.

Operette in 3 Akten v. Viktor Sonn.

Musik von Leo Fall.

Spielleitung: Carl Schübberg.

Musikfakultät Leitung: Otto Sonn.

Man am 4 und länger: Aufse.

Raffensöhnchen 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.

Ende 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:

100. Vorstellung im Abonnement 4. Viertel.

Novität! Am 3. Dez. Novität!

Der fidele Bauer.

Operette in 3 Akten v. Viktor Sonn.

Musik von Leo Fall.

Spielleitung: Carl Schübberg.

Musikfakultät Leitung: Otto Sonn.

Man am 4 und länger: Aufse.

Raffensöhnchen 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.

Ende 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:

100. Vorstellung im Abonnement 4. Viertel.

Novität! Am 3. Dez. Novität!

Der fidele Bauer.

Operette in 3 Akten v. Viktor Sonn.

Musik von Leo Fall.

Spielleitung: Carl Schübberg.

Musikfakultät Leitung: Otto Sonn.

Man am 4 und länger: Aufse.

Raffensöhnchen 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.

Ende 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:

100. Vorstellung im Abonnement 4. Viertel.

Novität! Am 3. Dez. Novität!

Der fidele Bauer.

Operette in 3 Akten v. Viktor Sonn.

Musik von Leo Fall.

Spielleitung: Carl Schübberg.

Musikfakultät Leitung: Otto Sonn.